

# Liebe unter Umwegen

Von abgemeldet

## Kapitel 41: Bitte bleibe bei mir!!!

Hi, da bin ich wieder und wie ihr gesehen habt, habe ich mit diesem chap, gleich 2 weiter ff anlaufen lassen. Sie sind einfach nur gedankensprünge gewesen, aber vielleicht beschäftige ich mich auch mal mit ayashi no ceres und fushigi yuugi, aber nur mit den charas. \*Yuhi, Toya und Tamahome ganz doll knuddle\*. eigentlich habe ich Toya ganz doll lieb auch den Toya hier bei ani \*smile\*, ich finde auch das aya mit ihm zusammen kommen soll \*spoiler\* tut sie ja auch \*spoilerende\*  
aber in meinen ff, wird es sich um das pairing yuhi und aya drehen. \*knuddel\*  
gut gut ich weiche vom thema ab. Dieses ff-chap ist Miss\_Sixty gewidmet, meine arme kleine Maus ist erkältet und hat in der Schule viel zu tun, tust mir echt leid, kleine. Jedenfalls ist der teil ganz ganz ganz kurz, aber ich finde ihn schön und beim nächsten mal wird es wirklich länger, versprochen. Abr ihr werdet sehen warum er so kurz ist.....  
viel spaß Sugar

PS: Tausend dank wieder an meine betas. \*zu GraverOne schiel\* widmungen kommen wieder  
Ich wollt nur noch mal sagen, das es mir unendlich leid tut, wenn der nächste teil länger dauert, aber bitte die schuld bringt mich um

Das war Montag und Chiakis anfängliche Sorgen waren nun weit verstreut. Als Er und Maron am nächsten morgen nach Hause gingen offenbarte ihn Maron, das sie den heutigen Tag frei hätten. Aber auch das interessiert Chiaki nicht wirklich. Seine Freundin neben ihm, ihre Hand haltend und einfach nur still zu sein, das brauchte er nach diese Nacht. Er wusste gar nicht weshalb er sich solche Sorgen gemacht hatte. Sie hatte ihm doch gesagt das sie ihn nie verlassen konnte. \*Chiaki du bist echt blöd, lässt dich von so einem bisschen aus der Bahn werfen\* schallte er sich selbst. "Da hast du vollkommen Recht mein Schatz!" "äh?" "Jetzt bemerkst du noch nicht mal wann du laut sprichst und wann nicht, ich glaube du brauchst echt Ruhe!" sprach Maron, als beide in den Fahrstuhl stiegen. Die Tür schloss sich und Chiaki drückte Maron an die Wand. "Alles was ich brauche bist nur du!" hauchte er, als er ihr einen sanften Kuss auf die Lippen legte. "Chiaki, nicht hier?" flüsterte Maron, als Chiaki begann ihren Hals zu

küssen. "Man könnte uns sehen...." Sprach Maron weiterhin ihre Zweifel aus. "Na und, das ist doch gerade der Reiz....." setzte Chiaki seinen Weg fort. Ohne dem Wissen der beiden sich Küssenden öffnete sich die Fahrstuhltür. Nach einer Weile fühlten sie sich beobachtet und unterbrachen ihre Leidenschaft und beide sahen zur Tür. "Noyn!" sprach Maron heiser und rückte ihr Kleid wieder richtig. Chiaki sah nur sprachlos zu ihrem Beobachter. "Was machst du hier?" sprach Chiaki nach einem Moment der Stille, denn Maron sah nur betreten zu Boden. "Ich wurde von Frau P. gebeten euch das Drehbuch vorbei zubringen, damit ihr schon mal euren Text auswendig lernen könnt." Er drehte sich zu Maron. "Ich wollte nicht stören!" dann drehte er sich weg. Schnell hob Maron ihren Kopf. \*Nein...nicht gehen, ich muss noch mit ihm sprechen\* Sie stellte sich auf Zehenspitzen und flüsterte ihrem Verlobten etwas zu. Dieser nickte und lies es gewähren. "Noyn!" stürmte Maron hinterher. "Bitte warte!" Noyn stoppte sofort in seiner Bewegung und drehte sich um. Kurz vor ihm hielt Maron und blickte ihn an. "Bitte ich möchte mit dir reden?" Noyn senkte seinen Blick. \*Sie wird dir Vorwürfe machen, ganz sicher\* dann hob er seinen Blick und sah ihr in die Augen. \*Bitte stimme zu\* Dann sah sie ihn nicken und lotste ihn zusammen mit sich selbst in ihre Wohnung. Chiaki ging wie vereinbart in seine Wohnung. Aber sofort bereit rüber zu gehen, falls sie ihn rufen sollte, aber bezweifelte das es so weit kommen würde. Er hatte nach dem Gespräch mit Noyn über seine Haltung nachgedacht und auch er kam zum Schluss das Noyn nie was Böses beabsichtigt hatte. Ob Maron das jetzt auch so sehen wird, wird sich herausstellen. Er zog sich ins Badezimmer zurück und ging ausgiebig duschen, denn er wusste, dass das Gespräch eine Weile dauern würde.

Noyn saß Maron im Wohnzimmer gegenüber, vor ihnen dampfte eine Tasse Tee und noch waren beide still. Maron wusste das sie den Anfang machen müsste, denn immerhin hatte sie ihm um ein Gespräch gebeten. Sie nahm ihre Tasse und nippte an der heißen Flüssigkeit. Dann stellte sie diese wieder ab und holte einmal tief Luft. Sie wollte gerade mit dem Sprechen anfangen als sie Noyn davon abhielt. "Ich muss mich bei dir entschuldigen, Maron" Maron zuckte zusammen. Etwas Kraftloses und schwaches klang in seiner Stimme, war das schon immer so gewesen. Sie sah ihm an, dass er in letzter Zeit nicht gut geschlafen hatte.

"Es ist schon in Ordnung, ich..." "Nein es ist nicht in Ordnung, Chiaki hatte vollkommen Recht, ich habe dir mehr Leid zugefügt, als das ich dir geholfen habe." "Chiaki?" Noyn nickte. "Ich hatte schon ne Unterredung mit ihm!" Noyn seufzte und lies sich nach hinten an die Lehne des Sofas fallen. "Er hat dich doch wohl nicht geschlagen, denn er kann.....!" "Maron bitte, warum hast du Mitleid mit mir, ich ertrage das nicht!" " Also hat er dich doch...!" "Nein! Er hat sich mit mir nur unterhalten, mehr nicht" Maron sah zu Boden. \*Wie kann ich ihn aufmuntern. Mag sein das er sich falsch verhalten hat, aber er ist doch kein schlechter Mensch\* "Maron?" angesprochenen zuckte zusammen. Dann sah sie ihn an. "Ich kann es verstehen, wenn du jetzt nichts mehr mit mir zu tun haben willst, ich habe euch wirklich schlecht mitgespielt, aber du musst verstehen, ich liebe dich wirklich und ich wollte dir nicht wehtun!" Marons Augen bekamen einen Touch der Traurigkeit und des Schmerzes, der in seiner Stimme lag. "Noyn, nicht mir hast du das Leben schwer gemacht, sondern Chiaki!" Seine Augen zuckten. "Doch du hast mit einem nicht gerechnet, ich hatte ihn schon mal verloren, damals habe ich ein gesehen, das ich ohne ihn nicht leben kann, mag sein das du meine Welt durch einander gebracht hast, aber ich bin dir auch sehr dankbar, denn durch dich haben er und ich endgültig zusammen gefunden, für immer!!!!" Noyn bemerkte den Glanz in ihren Augen, sie wahrhaftig glücklich, das war es doch was er

wollte. Abrupt stand er auf und wand sich zu Tür. "Maron ich werde aus deinem Leben verschwinden, damit du und Chiaki einer glücklichen Zukunft entgegenstreben könnt!" er machte sich mit langsamen Schritten auf den Weg zur Tür.

Auf einmal schlangen sich zwei Arme um seinen Bauch und er merkte wie sie Maron an seinen Rücken drückte. Sein Herz machte einen Sprung. "Bitte geh nicht!" Seine Augen weiteten sich. "Auch wenn ich mich für Chiaki entschieden habe, heißt das nicht dass ich für dich nichts empfinde!" "Aber...." "Nein, keine Liebe, aber dennoch brauche ich dich, genauso wie ich alle meine Freunde brauche...." "Freunde?" " Ja, jeder einzelne ist wichtig für mich, Miyako, Yamato, Fin, Access und du, ihr seid doch alle meine Freunde!" "Aber Chiaki?" "Chiaki ist mein Verlobter und nach dem wir den Bösen König besiegt haben, werde ich seine Frau werden!" sprach Maron ruhig. "Wozu brauchst du denn mich?" fragte Noyn leise. "Noyn, ich brauche dich wie ich alle meine Freunde brauche, das habe ich doch vorhin gesagt, ich möchte nicht das du gehst, bitte?" Noyn drehte sich um, als er Traurigkeit in ihrer Stimme hörte und als er sie erblickte, bemerkte er ein paar kleine Tränen. "Nein nicht weinen, bitte, ich hatte Chiaki und auch mir versprochen dich nicht mehr zum Weinen zu bringen, bitte!" sprach er mit flehender Stimme. Er kniete sich hin. "Dann bleib bei mir, ich kann nichts anderes machen als dich darum zu bitten!" sprach sie traurig. "Warum, wie kannst du mir verzeihen, was ich dir alles angetan habe, wie schaffst du es mich dann noch in deiner Nähe haben zu können?" fragte Noyn und sah ihr in die Augen. Maron lächelte ihn an. "Weil ich dich liebe, wie ich meine Freunde liebe, es ist eine andere Liebe wie zu Chiaki, aber ich liebe dich und ich brauche dich!" Noyn Augen weiteten sich und dann umarmte er Maron und zog sie zu sich. Sein Kopf war an ihren Bauch und seine Arme um ihren Bauch geschlungen. Er kniete immer noch vor ihr. Wie eine Mutter legte Maron ihre Hand auf seinen Kopf und wuschelte ihm durchs Haar. Ihr Lächeln ruhte auf ihm, als er sich wieder von ihr löste. "Tut mir Leid!" "Schon okay!" sprach sie sanft. "Ich werde alles tun, was du von mir verlangst!"

"Ich verlange nichts von dir, ich habe dich nur darum gebeten!" "Das werde ich deiner Bitte Folge leisten und dich weiterhin beschützen!" Maron nickte zustimmend. "Aber ich glaube nicht das Chiaki das für gut hält!" bemerkte Noyn, als er sah wie sich Maron die restlichen Tränenspuren entfernte. "Darum mach dir mal keine Sorgen!" sprach eine Stimme hinter ihm. Erstaunt drehte sich Noyn um. "Chiaki?" fragte Maron nach. "Maron hat dir verziehen und wenn sie es tut, tue ich es auch. Sie vertraut dir, also werde ich es auch tun!" Noyn senkte seinen Kopf. "Danke!" "Aber damit du eins weißt. Sie ist meine Verlobte, das habe ich dir schon mal gesagt, wenn du nur einmal...." "Ich habe verstanden!" sprach Noyn der Chiaki unterbrochen hatte, als er Marons geweitete Augen gesehen hat. "Ich werde euch nicht im Wege stehen, ich will sie nur beschützen!" "Gut, dann haben wir beide die gleiche Aufgabe!" Chiaki hielt kurz inne, er sah zu Maron die fröhlich lächelte, dann hielt er Noyn die Hand hin. "Auf gute Zusammenarbeit!" Noyn sah ihn erstaunt an, dann gab auch er sich einen Ruck und gab Chiaki die Hand. "Einverstanden!" Überglücklich fiel Maron den beiden gleichzeitig um den Hals und lachte. "Ma----maron?" stammelten beide und bekamen einen roten Schimmer auf den Wangen.

Wie wird die generalprobe verlaufen und was meint sugar\_angel damit (in ihrem kommy) was maron noch schlimmes passieren wird, mehr davon im nächsten teil  
\*smile\*

